



Schreibhemmung: Full Stop

Abari hat Folgendes geschrieben: Naja. simpler ausgedrückt: Mal statt nur Prosa zu machen, in die Gattung Lyrik oder Dramatik zu wechseln. Oder sogar die Kunst zu wechseln und Musik zu machen. Oder zu malen. Dabei muss nicht einmal etwas "Schönes" herauskommen. Einfach hinknien und Blätter vollschmieren. Liegt bei Weitem nicht jedem, aber ich finde es immer wieder interessant, wie befreiend sowas wirkt.

Ok. Ja, meine Fantasy-Geschichte ist ja eine ganze Welt, die ich schon über viele, verschiedene Wege ausgefleischt habe, wie z. B. das Zeichnen einer Weltkarte, über die ich hier schon mehrfach mal sprach. Es ist bei mir zwar nur amateurhaftes Pixel bunt anmalen in MS Paint, aber es hilft mir, mich in "meiner Welt" zurechtzufinden. Gleiches mit Lyrik, wenn ich mal einen Charakter ein Lied singen lassen wollte, habe ich mich etwas in die Lyrik vertieft, damit es gut wird.

Aber das musizieren könnte ich mal ausprobieren. Ich wollte sowieso mal lernen, Gitarre zu spielen...Danke für deinen Ratschlag :)

Zitat: Sich mit Freunden treffen, freiwillige ehrenamtliche Arbeit, das hört sich doch gar nicht so schlecht an.

Anstatt mir nen Kopf über eine "Schreibhemmung" zu machen, würde ich eine Schreibpause einlegen. Wo ist denn das Problem, wenn du mal drei, vier, fünf Jahre nichts schreibst?

Irgendwann wirst du wieder wollen und können, und falls nicht: Auch nicht schlimm.

Versteh ich gut, allerdings kann ich vor allem dem letzten Satz nicht viel abgewinnen. Das liegt nicht mal so sehr daran, dass das ein schlechter Rat sein könnte oder so - das nicht - aber ihr kennt ja den Stellenwert meiner Geschichten für mich nicht. Woher denn auch? Es sei nur so viel gesagt; es war in einer gewissen Zeit meines Lebens die treibende Kraft, um am Leben zu bleiben. Ohne jetzt ins Detail zu gehen, habe ich auch eine tiefgreifende, emotionale Bindung zu meinen Geschichten, weswegen mir die lange Schreibpause so schwer fällt.

Zitat: Ja, das ist immer die erste Frage: Warum will ich überhaupt?

Aber wirklich fertig bin ich eigentlich nie. :oops:

Das ist ja schon fast philosophisch :P Ist das nicht in gewisser Weise immer eine Frage, die man sich stellen sollte, die man sich permanent stellen sollte? Ich schreibe gern, weil es mein Hobby ist, mir Geschichten auszudenken und kreativ zu sein, Dinge bis ins Detail genau zu gestalten usw.

Wenn du sagst, "Wirklich fertig bin ich eigentlich nie", muss ich mal fragen; hast du schon mal ein Buch veröffentlicht? (Soll nicht vorwurfsvoll klingen oder so... :oops:)

Das ist aber in gewisser Weise eine perfektionistische Haltung, und nach der Haltung würde ja nie auch nur ein einziges Buch veröffentlicht werden. Aber ja, wenn jetzt mein Fantasy-Epos veröffentlicht wäre, würde ich danach noch die Fantasy-Welt weiter ausbauen mit Hintergrunddetails zur Geschichte oder der Welt an sich. :)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).